



Mit dieser Ausgabe Ihrer Theaterzeitung wünscht Ihnen das Staatstheater Meiningen ein gleichermaßen fröhliches, festliches und besinnliches Weihnachts-

fest. Wir freuen uns, Sie im Advent und an den Festtagen in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Im neuen Jahr erwarten Sie dann ein Komödienabend

mit großer Besetzung bei „Floh im Ohr“ sowie eine Meiningener Erstaufführung von Hindemiths „Cardillac“. Und vieles mehr. Ihr Staatstheater Meiningen.

Staatstheater Meiningen · Bernhardstraße 5 · 98617 Meiningen · Karten: 03693/451-222 · www.staatstheater-meiningen.de

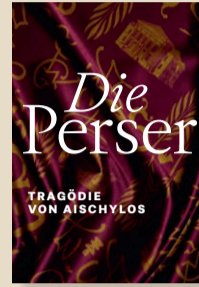
PREMIEREN



KONZERT
3. SINFONIEKONZERT
Weihnachtskonzert unter anderem mit Musik von Humperdinck, Mozart, Prokofjew und Tschaiowski.
Seite 2



MUSIKTHEATER
LA BOHÈME
Wieder im Programm: ein emotionaler Opernabend in Regie und Ausstattung von Markus Lüpertz.
Seite 2



SCHAUSPIEL
DIE PERSER
Aischylos' antikes Drama in einer erfrischend jungen Inszenierung von Sandra Bezler in den Kammerspielen.
Seite 5



SCHAUSPIEL
FLOH IM OHR
Ein Komödienabend im Großen Haus – irrsinnig schnell, unübersichtlich, chaotisch und zum Schreien komisch!
Seite 5



Jens Neundorff von Enzberg,
Intendant

KOLUMNE

Liebes Publikum, es weihnachtet wieder in Ihrem Staatstheater Meiningen! Im Foyer wurde bereits der Weihnachtsbaum aufgestellt. Vielleicht nicht der größte der Stadt – der steht auf dem Markt –, aber ganz sicher der schönste.

Es ist wie in jedem Jahr ein Baum mit Geschichte, einer Weihnachtsgeschichte, so viel Wortspiel muss erlaubt sein. Unser Tannenbaum wird in guter Tradition farblich passend zu unserer Weihnachtsproduktion geschmückt, und das ist in dieser Spielzeit „Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens.

Wir haben uns auch wieder einen besonderen Adventskalender für Sie ausgedacht. Ab dem 1. Dezember können Sie auf unserer Internetseite und auf unseren Social-Media-Kanälen Türchen öffnen. Diesmal ist Ihr Theaterwissen zu dieser und den vorangegangenen Spielzeiten gefragt. Aber schauen Sie selbst.

Wir freuen uns darauf, Sie im Dezember in Ihrem Staatstheater Meiningen begrüßen zu dürfen. Das Programm ist festlich, fröhlich und höchst unterhaltend. Für ihren Einsatz in dieser arbeitsreichen Theaterzeit und für das gesamte Theaterjahr 2025, das schön, erfolgreich, aber auch fordernd war, möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen allen einen wunderbaren Advent und frohe Weihnachten!

Jens Neundorff v. Enzberg



Ein winterlicher Blick in unser diesjähriges Märchen „Eine Weihnachtsgeschichte“. Die Geister schaffen es in nur einer Nacht, den Griesgram Ebenezer Scrooge zu läutern.

WIR WÜNSCHEN
IHNEN EINE
SCHÖNE ADVENTS-
ZEIT UND FROHE
WEIHNACHTEN!

Wir hören Ihnen zu!

Beim „Zwischenruf“ am 18. Januar ist das Publikum gefragt

EXTRA Wenn Sie unseren Spielplan sehr genau studiert haben, dann ist Ihnen vielleicht ein Format aufgefallen, das Sie noch gar nicht kannten an Ihrem Staatstheater Meiningen. Ein „Zwischenruf“. Den gibt es erstmals am 18. Januar, wenn das Jubeljahr zum 200. Geburtstag unseres Theaterherzogs noch ganz jung, die Spielzeit 2025/26 indes beinahe schon zur Hälfte vorbei ist. Sie, liebes Publikum, sind dann eingeladen zu einer Zwischenbilanz, zu einem Austausch mit der künstlerischen Leitung des Hauses.

Im Foyer der Kammerspiele freuen sich an jenem Sonntagvormittag Intendant und Operndirektor Jens Neundorff von Enzberg, Generalmusikdirektor Killian Farrell, Schauspielregisseur Frank Behnke und die Leiterinnen der Jungen Sparte – Gabriela Gillert, Susanne Tenner-Ketzer und Maria Albu – auf den Austausch mit Ihnen. Wie nehmen Sie Ihr Theater wahr? Was hat Sie überrascht, was irritiert, was vielleicht auch sehr berührt im bisherigen Verlauf dieser Spielzeit? Der Eintritt zum „Zwischenruf“ ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachgespräche

Auch wenn der „Zwischenruf“ neu ist: Formate gibt es viele, bei denen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen möchten. So bieten wir zu ausgewählten Produktionen auch im Abendspielplan Nachgespräche an, bei denen Sie mit dem Eindruck der zuvor besuchten Vorstellung Ihre Fragen zu Werk, Ästhetik und Regieansatz stellen können. Am Tag, an dem diese Theaterzeitung er-

Wir interessieren uns für Ihren Blick auf das Staatstheater Meiningen. Diskutieren Sie mit uns, wie Sie Ihr Theater wahrnehmen, was Sie sich wünschen, womit wir Sie überrascht oder auch irritiert haben.

Termin
„Zwischenruf“:
SO, 18.01.2026,
11.15 Uhr – Foyer
Kammerspiele,
Eintritt frei

Ein Beitrag von Susann
Höfner, Pressereferentin.

scheint – am 29. November 2025 –, wird es ein solches Nachgespräch zum „Freischütz“ geben, eine Inszenierung, die wie wenige zuvor höchst intensiv von unserem Publikum diskutiert wird. Ein weiteres Nachgespräch wird es am 18. Dezember im Anschluss an „Die Perser“ in den Kammerspielen geben.

Im Jungen Staatstheater sind solche Nachgespräche mit Jugendlichen und Kindern übrigens gar nicht mehr zu missender Bestandteil vieler Produktionen, die herausfordernde Themen aufgreifen.

Matineen, Kostproben

Fragen sind ausdrücklich auch erbeten bei den Matineen, die wir zu allen Produktionen im Großen Haus anbieten, sowie bei den „Kostproben“, den öffentlichen Proben im Vorfeld der Kammerspiel-Premieren im Schauspiel. Daneben gibt es seit der Spielzeit 2024/25 auch als noch junges Format „Rein gehört“, eine Konzertsoiree, die GMD Killian Farrell insgesamt viermal in dieser Saison anbietet, um anspruchsvolle Konzertprogramme besonders zugänglich zu machen. Das übrigens unabhängig von den höchst beliebten Einführungen, die bei keinem Sinfoniekonzert fehlen dürfen.

Audioeinführungen

Ganz neu seit dieser Spielzeit sind die Audioeinführungen, die von unseren Dramaturgen für ausgewählte Neuproduktionen im Abendspielplan vorbereitet werden und die Sie auf unserer Internetseite finden. In einer knappen Viertelstunde stellen Sie Werk und Regieansatz vor. Hören Sie doch mal! Nur fragen ist hier leider nicht möglich.

Weihnachts-
geschenk-
Abo

Für 96 € an der
Theaterkasse
erhältlich!

DO, 16.04.2026, 19.30 UHR

GROSSES HAUS

FLOH IM OHR

Komödie von Georges Feydeau

SO, 10.05.2026, 15.00 UHR

GROSSES HAUS

ROMEO UND JULIA

Ballett von Sergej Prokofjew,
Adrian Piotrowski,
Leonid Lawrowski und Sergej Radlow

SO, 28.06.2026, 18.00 UHR

GROSSES HAUS

DER FREISCHÜTZ

Romantische Oper
von Carl Maria von Weber

SO, 12.07.2026, 19.00 UHR

GROSSES HAUS

AMADEUS

Schauspiel von Peter Shaffer

ABO-Telefon: 03693-451-137

Konzerte zum Jahreswechsel

Erleben Sie Ihr „Orchester des Jahres 2025“ in Ihrem Meiningen Staatstheater

KAMMERKINO

Schaurig gut: „Nosferatu“

Stummfilm mit Live-Musik in den Kammerspielen

Aufgrund der großen Nachfrage präsentieren wir Ihnen im dunklen Winter als Klassiker aus der Welt des Stummfilms erneut Friedrich Wilhelm Murnaus „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“. Repetitorin Omi Sahara erweckt diesen Gruselfilm am Klavier zum Leben.

Ein Makler erhält den Auftrag, für den Grafen Orlok aus den Karpaten ein Haus zu suchen. Sein junger Mitarbeiter, Thomas Hutter, sucht den Grafen in seinem halbverfallenen Schloss auf und wird vom Hausherrn gebeten, über Nacht zu bleiben. Als Hutter am nächsten Morgen mit zwei Malen am Hals aufwacht, ahnt er, warum ihn die Einheimischen gewarnt haben ...

Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden.

TERMIN: FR, 12.12.2025, 20.00 Uhr – Kammerspiele

KLAVIER: Omi Sahara

EXTRA

Foyer um drei

Die Meiningen Hofkapelle im Dezember

In gewohnt fröhlicher Manier werden Susanne Tenner-Ketzer von der Jungen Musik und Alexander John als Orchesterdirektor und Konzertdramaturg auf die Highlights des „Orchesters des Jahres“ im Monat Dezember hinweisen. Große und kleine Konzerte werden besprochen und beworben, Musik für Groß und Klein möge viele Zuhörer finden. Wie kommt es zu den Programmen, was haben wir vorbereitet, wer musiziert wann für wen, wo lohnt es sich, schnell Karten zu sichern, wer steht am Pult? Lassen Sie sich bei Kaffee und Kuchen eine gute Stunde überraschen, was unsere und ihre Meiningen Hofkapelle zu bieten hat. Musik? Die gibt's natürlich auch. Als Überraschung!

TERMIN: MO, 01.12.2025, 15.00 Uhr – Foyer Großes Haus

KONZERT

Violen im Duett

Mit Antonia-Sophie Skupio und Vincent Hamann

„Klangvolle Begegnungen“ heißt der Titel zum 4. Foyerkonzert. Antonia-Sophie Skupio und Vincent Hamann werden uns im Spiel ihrer Violinen begeistern. Duette, die kleinste Form des gemeinsamen Musizierens, klein, aber sehr fein! Denn auch zwei Violinen wissen genauso zu faszinieren wie ein ganzes Streichquartett, man wird nichts vermissen! Mozart und Prokofjew als allseits bekannte Komponisten werden mit ihren anspruchsvollen Werken die Zuhörer in ihren Bann ziehen, genauso wie der unbekanntere Bernhard Hamann. Begegnen sie den wunderbaren Klängen zweier Violinen, genießen sie diese sonntägliche Stunde in ihrem und unserem wunderbaren Foyer!

TERMIN: SO, 14.12.2025, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

KONZERT Mit wahrhaft festlichen und hehren Klängen präsentiert sich die Meiningen Hofkapelle zum Jahresende in ihrer ganzen Größe dem Publikum. Zum 3. Sinfoniekonzert, welches zugleich als Weihnachtskonzert wiederholt wird, hören wir Musik, welche innig, beschwingt und sogar feierlich aus dem großen Kosmos der weihnachtlichen Sinfonik in das Große Haus unseres Staatstheaters schallen wird.

Neben den sinfonischen Klassikern wie Humperdincks „Hänsel und Gretel“, Pfitzners „Christelflein“ und der wunderschönen und leider selten zu hörenden 1. Sinfonie „Winterträume“ von Tschaiowski erleben wir gut gelaunte Kompositionen von Alan Silvestri, Malcom Arnold, Victor Herbert sowie die märchenhafte Musik Prokofjews zu „Cinderella“. Abende in vorweihnachtlichem Klangrausch, O Du fröhliche!

Das kleine, aber feine Format „Reingehört“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Als einzelne Abende im Orchesterprobenraum gestartet, um dem interessierten Publikum Einblicke in kommende Konzerte zu geben, ist der Zuspruch so gewachsen, dass wir nun ins Foyer des Großen Hauses umziehen werden. In dieser wunderschönen Atmosphäre werden der Generalmusikdirektor Killian Farrell und der Konzertdramaturg Alexander John sowie musikalische Überraschungsgäste am 19. Januar ab 19.00 Uhr Wissenswertes zum 4. Sinfoniekonzert und rund um die Familie Bach preisgeben. Neu wird sein, dass Sie an diesem Abend im Foyer bewirtet werden und auch im Anschluss die Gelegenheit haben, bei einem Snack und einem Getränk mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Doch zwischen diesen Konzerten liegen noch unsere durchaus beliebten Neujahrskonzerte! Unter dem Dirigat unseres Gastdirigenten Enrico Delamboye und



Ausgezeichnet: Die Meiningen Hofkapelle ist das „Orchester des Jahres 2025“!

der Sopranistin Emma McNairy entführen wir Sie in die Welt der goldenen und silbernen Operette! „Wien bleibt Wien“, das hatten wir schon Jahre nicht mehr auf dem Programm und bieten dieses Konzert gleich dreimal für das geeignete Publikum an. Werke von Franz von Suppé, Rudolf Sieczinsky, Carl Michael Ziehrer, Franz Lehár, Robert Stolz und Imre Kálmán werden Sie und uns ebenso begeistern wie Johann und Josef Strauß, Johann Strauß Sohn sowie Johann Schrammel. Ein Feuerwerk an Märschen, Polkas, Romanzen, Arien und Melodramen wird sich abwechseln, sogar die Filmmusik zu „Sissi“ von Profes-Hertel haben wir im Programm. Durch das Programm wird Sie in kurzweiliger und humorvoll bewährter Weise Ihr Konzertdramaturg Alexander John führen, um auch literarisch und verbal einzigartig das neue Jahr für Sie einzuläuten.

Mit den Weihnachtskonzerten möchten wir uns bei Ihnen bedanken für Ihre Treue und Zugewandtheit zu uns, dem „Orchester des Jahres 2025“, zu

Neujahrskonzerte:
DO 01.01., 17.00 Uhr, sowie
SO 04.01.2026,
14.00 und 19.30 Uhr, Großes Haus
(nur noch wenige Karten verfügbar)

„Reingehört“ zum
4. Sinfoniekonzert:
MO, 19.01.2026,
19.00 Uhr – Foyer,
Eintritt frei
4. Sinfoniekonzert:
MI 28.01.2026,
19.30 Uhr –
Großes Haus;
Konzerteinführung
um 18.45 Uhr im
Foyer

Das 3. Sinfoniekonzert sowie das Weihnachtskonzert sind bereits ausverkauft.

Ihrem Staatstheater Meiningen. Mit Ihren zahlreichen Besuchen von den „kleinen“ Foyerkonzerten bis hin zu den opulenten Sinfoniekonzerten, von den Kinder-, Familien- und Jugendkonzerten bis zu den Schlosskonzerten stellen Sie unter Beweis, dass wir als Orchester und Theater für unsere Stadt, unsere Region sowie als wichtiger kultureller Bestandteil unseres Freistaates unverzichtbar sind.

Uns und Ihnen zur Freude und Erhebung, herzlichen Dank an sie alle! Und mit unseren Neujahrskonzerten möchten wir das Jahr frisch und beschwingt beginnen und Ihnen Lust machen, alle weiteren unserer Angebote zahlreich zu nutzen. Bleiben Sie uns treu, bleiben Sie uns gewogen, wie auch wir weiterhin auf dem für Sie und uns gewohnt hohem künstlerischen Niveau zu jedem Konzert unter Beweis zu stellen: Ihre Meiningen Hofkapelle hat den Titel „Orchester des Jahres“ nicht nur für das Jahr 2025 verdient.

Alexander John, Konzertdramaturg

Wieder im Programm: „La Bohème“

Emotionaler Opernabend in Regie und Ausstattung von Markus Lüpertz

MUSIKTHEATER Auf dem Dachboden eines Pariser Hauses leben die Künstler Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline mehr schlecht als recht. Als Nachbarin Mimì an ihre Tür klopft, kommt neben dem Kampf ums Überleben eine weitere Sorge in Rodolfos Leben: die Liebe. Trotz ihrer Krankheit verliebt sich Rodolfo in Mimì. Doch kann ihre Liebe den bitteren Winter überleben?

„Es ist ein herrliches und ein entsetzliches Leben, das seine Sieger und Märtyrer hat“, schrieb Murger in seinem Roman „Scènes de la vie de bohème“ (1851). Nach dieser Vorlage schufen die Erfolgslibrettisten Giacosa und Illica einen fesselnden und zu Tränen rührenden Text über sozi-

„Jeder, der sich auf die Kunst einlässt, kommt letzten Endes um, wenn er die Härte eines Künstlerlebens übernimmt.“

Markus Lüpertz

ale Außenseiter, meist talent- und brotlose Künstler. Nach einer misslungenen Uraufführung in Turin fand das Werk drei Monate später Jahr endlich den verdienten Beifall bei einer Premiere in Palermo, wo das Finale für das frenetische Publikum noch einmal komplett wiederholt werden musste. Markus Lüpertz, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Maler, gestaltete in Personalunion eine bunte Künstlerwelt, die auch Schattenseiten hat – wie im echten Leben. Den mitunter humorvollen Kampf der Bohèmeiens um das Überleben bezeichnet Lüpertz als „Widerstand des Lebens gegen das Unvermeidliche“ und macht diese Endlichkeit im Bühnenbild bis hin zum Tod sichtbar.

Lüpertz' Inszenierung des Künstlerdramas um Rodolfo und seine an der Schwindsucht sterbende Mimì feierte am 1. November die umjubelte Wiederaufnahme. Die Debüts von Lubov Karetnikova als Mimì, Garrett Evers als Rodolfo und Keith Klein als Colline unter der Leitung von GMD Killian Farrell berührten ihr Publikum zutiefst. Am 24. Januar und 7. Februar 2026 besteht noch einmal die Gelegenheit diesen emotionalen Opernabend zu erleben.

Markus Lüpertz wird als Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner im März erneut in Meiningen arbeiten. Richard Wagners „Rheingold“ mit all seinen Verwandlungen und bildnerisch kraftvollen Momenten feiert in seiner Inszenierung am 27. März 2026 Premiere. Hiermit knüpft das Staatstheater Meiningen an eine Wagner-Tradition an, die mit den Bühnenbildern der Gebrüder Brückner im 19. Jahrhundert stark vom Visuellen geprägt war.

Von der Stadt und den Meiningen Museen wurde Lüpertz mit der Erschaffung einer Skulptur von Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen beauftragt. Über zwei Meter wird die Plastik messen, die am Tag nach der „Rheingold“-Premiere vor dem Theatermuseum enthüllt wird. Sie setzt zum 200. Geburtstag des Theaterherzogs ein markantes künstlerisches Zeichen, das Geschichte und Gegenwart miteinander verbindet.

Bernhard F. Loges, Musiktheaterdramaturg



TERMINE: SA, 24.01. und SA, 07.02.2026, jeweils um 19.30 Uhr – Großes Haus




Die Debüts von Lubov Karetnikova als Mimì und Garrett Evers als Rodolfo unter der Leitung von GMD Killian Farrell berührten ihr Publikum zutiefst.

DEZ '25

MO	01	10.00 - 11.00 RAUTENKRANZ	Anne Frank  Stückentwicklung nach dem Tagebuch der Anne Frank · ab 14 Jahren	Junges Schauspiel	
		15.00 - 16.00 FOYER GH	Foyer um drei Neues aus dem Staatstheater bei Kaffee und Kuchen	Extra	
DI	02	10.00 - 11.45 KAMMERSPIELE	Urfaust  Schauspiel von J. W. Goethe · ab 14 Jahren	Junges Schauspiel	
MI	03	10.00 - 11.45 KAMMERSPIELE	Urfaust  Schauspiel von J. W. Goethe · ab 14 Jahren	Junges Schauspiel	
DO	04	10.00 - 10.50 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME Pu der Bär  Puppenspiel nach Alan Alexander Milne · ab 4 Jahren	Puppen- theater	
		19.00 FOYER GH	Theaterfreunde treffen ... u.a. GMD Killian Farrell zu Herzog Georg II. und seinem Einfluss auf unser Theater, Eintritt frei	Extra	
		19.30 - 22.15 KAMMERSPIELE	Asyl im Paradies Uraufführung, Theater-Konzertabend über Tamara Danz	Schauspiel	
FR	05	10.00 - 10.50 RAUTENKRANZ	Pu der Bär  Puppenspiel nach Alan Alexander Milne · ab 4 Jahren	Puppen- theater	
		19.30 - 22.05 KAMMERSPIELE	Ellen Babić Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel von Marius von Mayenburg	Schauspiel	
		19.30 GROSSES HAUS	PREMIERE Die Csárdásfürstin Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán Text von Leo Stein und Bela Jenbach öffentliche Premierenfeier im Anschluss	Musik- theater	PF
SA	06	11.00 + 15.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte  von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	Junges Schauspiel	
		19.30 - 21.00 RAUTENKRANZ	Ein Mord wird angekündigt  Puppenspiel mit Handpuppen nach Agatha Christie · ab 16 Jahren	Puppen- theater für Erwachsene	
		19.30 - 21.00 KAMMERSPIELE	Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel Komödie von Theresia Walsler	Schauspiel	
SO	07	15.00 GROSSES HAUS	Die Csárdásfürstin Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán	Musik- theater	RSen
		15.00 - 15.45 RAUTENKRANZ	Frau Holle  Puppentheater nach einem Märchen der Brüder Grimm · ab 4 Jahren	Puppen- theater	
		17.15 RAUTENKRANZ	Adventskalendertürchen  Zauberhaftes Programm von Künstlern der jungen Sparten, Eintritt frei	Junges Staats- theater	
MO	08	09.00 + 11.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte  von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	Junges Schauspiel	
DI	09	09.00 + 11.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte  von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	Junges Schauspiel	
		19.30 - 21.00 KAMMERSPIELE	Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel Komödie von Theresia Walsler	Schauspiel	
		19.30 GROSSES HAUS	GASTSPIEL A special Night before Christmas Galakonzert (Pop, Blues, Rock) mit Markus Engelstädter, Steffi Denk, Lisa Wahlandt u.a.	Gastspiel	
MI	10	19.30 - 22.30 GROSSES HAUS	Die Jungfrau von Orleans  Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Romantische Tragödie von Friedrich Schiller	Schauspiel	B
DO	11	10.00 - 11.00 RAUTENKRANZ	Anne Frank  Stückentwicklung nach dem Tagebuch der Anne Frank · ab 14 Jahren	Junges Schauspiel	
FR	12	19.30 - 21.00 RAUTENKRANZ	Ein Mord wird angekündigt  Puppenspiel mit Handpuppen nach Agatha Christie · ab 16 Jahren	Puppen- theater für Erwachsene	
		19.30 - 21.20 GROSSES HAUS	WIEDERAUFNAHME Wild Christmas Ein ebenso poppig-humorvoller wie besinnlicher musikalischer Weihnachtsabend	Schauspiel	
		20.00 KAMMERSPIELE	Kammer-Kino: Nosferatu Stummfilm von Friedrich Wilhelm Murnau (1922) mit Live-Musik	Musik- theater	
SA	13	15.00 - 15.35 RAUTENKRANZ	Es weihnachtet sehr  Ein Weihnachtsstück von Sebastian Putz · ab 4 Jahren	Junges Schauspiel	
		19.30 - 20.30 KAMMERSPIELE	Down Town Love Inklusives Theater	Schauspiel	
		19.30 - 21.30 GROSSES HAUS	GASTSPIEL Finzi + Knap: Eine Weihnachtsgeschichte Bühnenmärchen für Erwachsene mit Musik mit Samuel Finzi und Herbert Knap	Gastspiel	
SO	14	11.15 - 12.30 FOYER GH	3. Foyerkonzert mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Sergej Prokofjew und Bernhard Hamann	Konzert	
		15.00 - 16.35 KAMMERSPIELE	Die Perser Einführung um 14.30 Uhr, FOYER Tragödie von Aischylos	Schauspiel	PK3
		17.15 RAUTENKRANZ	Adventskalendertürchen  Zauberhaftes Programm von Künstlern der jungen Sparten, Eintritt frei	Junges Staats- theater	
		18.00 GROSSES HAUS	Die Csárdásfürstin Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán	Musik- theater	S
MO	15	09.00 + 11.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte  von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	Junges Schauspiel	
DI	16	09.00 + 11.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte  von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	Junges Schauspiel	

DI	16	10.00 - 10.35 RAUTENKRANZ	Die Königin der Farben  nach dem Bilderbuch v. Jutta Bauer · ab 3 Jahren	Puppen- theater	
MI	17	10.00 - 10.35 RAUTENKRANZ	Die Königin der Farben  nach dem Bilderbuch v. Jutta Bauer · ab 3 Jahren	Puppen- theater	
		19.30 - 22.05 KAMMERSPIELE	Ellen Babić Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Schauspiel von Marius von Mayenburg	Schauspiel	
		19.30 - 21.45 GROSSES HAUS	3. Sinfoniekonzert Einführung um 18.45 Uhr, FOYER Weihnachtskonzert mit Musik von E. Humperdinck, A. Silvestri, M. Arnold, V. Herbert, P. Rombi, S. Prokofjew, H. Pfitzner, P. I. Tschaikowski	Konzert	KA
DO	18	19.30 - 21.05 KAMMERSPIELE	Die Perser Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Tragödie von Aischylos	Schauspiel	
		19.30 GROSSES HAUS	GASTSPIEL Tanzglanz Das Bayerische Junior Ballett München zu Gast in Meiningen mit Choreografen von: John Neumeier, Jiri Kylián, Jorma Elo, Simon Adamson-De Luca	Gastspiel	
		19.30 - 21.00 RAUTENKRANZ	Ein Mord wird angekündigt  Puppenspiel mit Handpuppen nach Agatha Christie · ab 16 Jahren	Puppen- theater für Erwachsene	
FR	19	18.30 FOYER KS	Feierabendsingen Mitsing-Format für alle!	Extra	
		19.30 GROSSES HAUS	Die Csárdásfürstin Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán	Musik- theater	C
SA	20	19.30 - 20.30 KAMMERSPIELE	Down Town Love Inklusives Theater	Schauspiel	
		19.30 - 22.15 GROSSES HAUS	Good Bye, Lenin! Stück von Bernd Lichtenberg	Schauspiel	
SO	21	15.00 + 18.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte  von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	Junges Schauspiel	
		16.00 RAUTENKRANZ	2. Notentanz im Rautenkranz  Neues Maus-Abenteuer nach dem Kinder-buch „Nicolas, wo warst du?“ von Leo Lionni · ab 4 Jahren	Junge Musik	
		17.15 RAUTENKRANZ	Adventskalendertürchen  Zauberhaftes Programm von Künstlern der jungen Sparten, Eintritt frei	Junges Staats- theater	
MO	22	19.30 - 22.15 GROSSES HAUS	Jekyll & Hyde Musical von Frank Wildhorn und Leslie Bricusse	Musik- theater	
DI	23	19.30 - 21.45 GROSSES HAUS	Weihnachtskonzert mit Musik von E. Humperdinck, A. Silvestri, M. Arnold, V. Herbert, P. Rombi, S. Prokofjew, H. Pfitzner, P. I. Tschaikowski	Konzert	
DO	25	15.00 - 15.45 RAUTENKRANZ	Frau Holle  Puppentheater nach einem Märchen der Brüder Grimm · ab 4 Jahren	Puppen- theater	
		18.00 - 20.45 KAMMERSPIELE	Der große Gatsby Schauspiel von Rebekka Kricheldorf, nach F. Scott Fitzgerald	Schauspiel	
		18.00 - 21.30 GROSSES HAUS	Don Giovanni Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart	Musik- theater	
FR	26	15.00 + 18.00 GROSSES HAUS	Eine Weihnachtsgeschichte  von Charles Dickens, Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren	Junges Schauspiel	
SA	27	11.00 - 11.45 RAUTENKRANZ	Frau Holle  Puppentheater nach einem Märchen der Brüder Grimm · ab 4 Jahren	Puppen- theater	
		19.30 - 21.20 GROSSES HAUS	Wild Christmas Ein ebenso poppig-humorvoller wie besinnlicher musikalischer Weihnachtsabend	Schauspiel	
SO	28	15.00 - 16.00 RAUTENKRANZ	Das Sams  von Paul Maar, Fassung: Vivian Frey · ab 6 Jahren	Junges Schauspiel	
		18.00 - 20.40 GROSSES HAUS	Didone abbandonata (Die verlassene Dido)  Einführung um 17.30 Uhr, FOYER Oper in drei Akten von Domenico Sarro	Musik- theater	G
		19.00 - 20.30 KAMMERSPIELE	Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel Komödie von Theresia Walsler	Schauspiel	
MO	29	19.30 - 21.20 GROSSES HAUS	Wild Christmas Ein ebenso poppig-humorvoller wie besinnlicher musikalischer Weihnachtsabend	Schauspiel	
MI	31	15.00 + 19.30 GROSSES HAUS	SILVESTER Die Csárdásfürstin Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán	Musik- theater	
		15.00 - 17.45 + 19.30 - 22.15 KAMMERSPIELE	SILVESTER Der große Gatsby Schauspiel von Rebekka Kricheldorf, nach F. Scott Fitzgerald	Schauspiel	

 = Programm des Jungen Staatstheaters = Produktionen zum www.georgjahr2026.de**Karten**Mo 8.00–16.00 Uhr, Di–Fr 8.00–18.00 Uhr, Sa 10.00–12.00 Uhr
Telefon: 03693/451-222 und 451-137, Telefax: 03693/451-301
E-Mail: kasse@staatstheater-meiningen.de**IMPRESSUM****Staatstheater Meiningen**Kulturstraße Meiningen-Eisenach
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen
Intendant: Jens Neundorff von Enzberg
Verwaltungsdirektorin: Tina Beer**Grafik-Design:** seildesign, Marlene Hoch**Beiträge:** Henning Bakker, Susann Höfner, Alexander
John, Bernhard F. Loges, Jens Neundorff von Enzberg,
Katja Stoppa, Susanne Tenner-Ketzer, Deborah
Ziegler**Redaktion:** Susann Höfner**Abbildungen:** Marie-Laure Briane (S. 3 /
„Tanzglanz“), Michael Reichel (S. 5 / Portrait
Henriette Hörnigk), alle weiteren Fotos von
Christina IberlEine Beilage der Suhler Verlagsgesellschaft mbH &
Co. KG und der Main-Post.
Die nächste Ausgabe der Theaterzeitung
Spektakel erscheint am 27.12.2025.Erstmals zu Gast
in Meiningen:
das Bayerische
Juniorballett München
präsentiert „Tanzglanz“.

Ballettabend im Großen Haus

Das Bayerische Junior Ballett München zu Gast in Meiningen

BALLETT Neben der Company des Landes-
theaters Eisenach mit „Romeo und Julia“
und „Paris, Paris“ können Sie in dieser
Spielzeit auch Ballettabende des Bayeri-
schen Junior Ballett München erleben.
Den Anfang macht die Produktion „Tanz-
glanz“ am 18. Dezember.

Diese entführt das Publikum in
eine Welt voller berührender Bewegun-
gen, faszinierender Choreografien und
unvergesslicher Momente, die den Tanz

in seiner vollen Pracht erlebbar machen.
Basierend auf spannenden Balletten des
Meisterchoreografen John Neumeier und
des aufstrebenden Choreografen Simon
Adamson-De Luca schafft die Musik
dieses atemberaubenden Programms auf-
regende musikalische Klangwelten von
Bach bis zum New Age Fado. Die hohe
Qualität der jungen Company findet in
einem vielfältigen Programm einen be-
stechenden Ausdruck.

„Tanzglanz“:
DO, 18.12.2025,
19.30 Uhr –
Großes Haus

„Rasant wie brisant“
FR, 27.02. +
SA, 28.02.2026,
jeweils 19.30 Uhr –
Großes Haus



Rico Stempel, Matthis Heinrich, Louise Debatin, Mia Antonia Dressler sowie Anja Lenßen (im Hintergrund) in Aischylos Tragödie „Die Perser“.

SCHAUSPIEL

„Die Perser“

Zur jüngsten Kammerspiel-Premiere von Aischylos antikem Drama „Die Perser“ in der Regie von Sandra Bezler lobten die Zuschauer auf dem Fachportal „nachtkritik.de“: „Wenn das Theater seine Kunst beweist! Ein klar definierter und präziser künstlerischer Stil, der das Talent der Schauspieler hervorhebt. Ein anspruchsvolles Spiel, eine Herausforderung, die auf hohem Niveau gemeistert wird. Es ist sehr beeindruckend! Man wird förmlich mitgerissen. Eine zeitgenössische Sicht auf ein antikes Thema, die es umso aktueller macht. Bravo!“

Eine weitere Zuschauerstimme: „Toller Zugriff der Regisseurin, tolles Ensemble! Ich habe mich sehr unterhalten gefühlt. Ich finde es immer wieder erstaunlich, was antike Texte heute noch auf der Bühne können und wie aktuell diese sein können.“

WEITERE TERMINE: 30.11., 14.12., 18.12.2025, 04.01., 18.02.2026 – Kammerspiele, Einführungen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer

„Mein Mann geht fremd!“

Henriette Hörnigk inszeniert Georges Feydeaus Komödie „Floh im Ohr“ in großer Besetzung

SCHAUSPIEL 2024 wurde Regisseurin Henriette Hörnigk für „Amadeus“ mit der „Inszenierung des Jahres“ unseres Theaterfördervereins ausgezeichnet und schon bald kommt die nächste Inszenierung von ihr auf die Meininger Bühne: Im gewürdigten Stück drehte die Regisseurin einfach die Bühne um und verlegte das Spiel in den Zuschauersaal, jetzt verwandelt sie die Bühne in eine riesige Musical-Spielwiese für „Beinahe-Verrückte“. Denn Verliebte kann man schon mal verrückt nennen. Auf alle Fälle können sie vor Liebe und Eifersucht schon mal blind sein!

Und so setzt ihnen Henriette Hörnigk einen Floh ins Ohr. Das französische Boulevard-Stück wurde vor knapp 119 Jahren in Paris uraufgeführt und sein Autor, Georges Feydeau, war nicht nur ein Zeitgenosse unseres Theaterherzogs, sondern auch ein äußerst erfolgreicher Vertreter leichter Komödien und der Farce. Seine Stücke zeichnen sich durch Schnelligkeit, Irrungen und Wirrungen aus. Oft führt er kleinbürgerliche Ehepaare und ihre sozialen Mechanismen vor und entlarvt dabei die Pseudomoral. Seine Werke zeichnet ein satirischer Blick auf das Bürgertum aus.

Es scheint so, als ob er diesen von seinem Vater geerbt hat. Der Romanautor Ernest Feydeau schrieb den damals sehr beliebten Sittenroman „Fanny“. Die titelgebende Fanny liebt eher ihren zehn Jahre jüngeren Liebhaber Robert als ihren Ehemann. Robert, der Protagonist des Romans, beschreibt aus seiner eifersüchtigen

Perspektive die erotischen Erlebnisse mit seiner großen Liebe Fanny. Denn Robert und Fanny sind verheiratet, aber nicht miteinander. Ernest Feydeau beschreibt seine unerfüllte Hoffnung, die zur schrecklichen Eifersucht auf Fannys Ehemann führt. Hier gibt es vielerlei Motive, die sich ebenfalls in der Komödie seines Sohnes, „Floh im Ohr“, wiederfinden lassen.

Georges Feydeau versteht es meisterlich, komische Momente auf der Theaterbühne zu arrangieren. Der Autor bringt seine Figuren in erotisch-verfängliche Situationen, in denen sie ertappt werden. Jede Figur versucht dann, das Mutmaßliche zu vertuschen. Es entsteht ein undurchsichtiges „Geknäule“ aus Informationen, die für jeden Beteiligten einen anderen Abgrund öffnen. Der Zuschauer ist stellenweise so verwirrt, dass ihm nur übrig bleibt, herzhaft zu lachen. Denn manchmal droht das Gefühl die Oberhand zu gewinnen, dass einem der Faden verloren geht. Jedoch versteht sich der Theaterautor hervorragend darin, am Ende alle Fäden wiederaufzunehmen, um schließlich sein Gesellschaftsgemälde zu Ende zu zeichnen.

Feydeaus Komödien sind irrsinnig schnell, unübersichtlich, chaotisch und zum Schreien komisch! Hörnigks pointierte Regie und ihre Liebe zur Musik, werden nicht nur ihre Herzen zum Tanzen bringen.

Zum Stück: Ein fehlinterpretierter Päckcheninhalt führt dazu, dass eine treue Ehefrau einen völlig fremden Mann küsst, ein Page ständig Prügel bezieht und sich stetig, unaufgefordert ein Bett dreht.

Es sitzt offensichtlich ein Floh im Ohr von Madame Chandebise! Das Hotel mit dem zwielichtigen Namen „Zur zärtlichen Miezekatze“ schickte ihrem Ehemann seine Hosenträger und ihr ist sofort klar: Ihr Mann geht fremd! Sie schwört sich mit ihrer Freundin Lucienne, die beiden fingieren ein Rendezvous in dem vermeintlichen Liebesnest, um den Ehebrecher in flagranti zu überführen.

Unterdessen sieht der Klient ihres Mannes den verfänglichen Liebesbrief, der wiederum die Handschrift seiner Frau erkennt. Rasend vor Eifersucht sucht der Spanier ebenfalls das Hotel „Zur zärtlichen Miezekatze“ auf, um seine Frau und ihren Liebhaber umzubringen. Dieses Unheil will Chandebise verhindern und schickt seinen Neffen Camille, um die Beteiligten zu warnen. Aufgrund seiner Konsonantenschwäche bleibt die Wahrheit allerdings ungehört. Als wäre das alles nicht genug: Monsieur Chandebise und der Hoteldiener Poche gleichen sich wie ein Ei dem anderen, was mit seinem persönlichen Auftauchen im Hotel zu schmerzhaften Schlägen führt.

Die Inszenierung lebt von einem rasanten Wechsel der Szenen und einem pointierten Zusammenspiel des gesamten Ensembles. Besonders die musikalischen Einlagen verleihen der Komödie einen frischen, modernen Anstrich und machen aus „Floh im Ohr“ ein unterhaltsames Bühnenerlebnis, das das Publikum immer wieder aufs Neue überrascht.

Katja Stoppa, Schauspieldramaturgin



Henriette Hörnigk inszeniert Feydeaus „Floh im Ohr“.

Feydeaus Komödien sind irrsinnig schnell, unübersichtlich, chaotisch und zum Schreien komisch!

„Floh im Ohr“

Komödie von Georges Feydeau

Deutsch von Elfriede Jelinek

REGIE: Henriette Hörnigk • BÜHNE: Christian Rinke

KOSTÜME: Susanne Cholet • SOUND: Bernd Bradler

DRAMATURGIE: Katja Stoppa

MIT: Noemi Clerc, Louise Debatin, Mia Antonia

Dressler, Ulrike Knobloch, Christine Zart; Gunnar

Blume, David Gerlach, Florian Graf, Matthis Heinrich,

Leonard Pfeiffer, Paul Maximilian Schulze, Rico

Stempel, Erik Studte, John Wesley Zielmann

PREMIERE: FR, 16.01.2026, 19.30 Uhr –

Großes Haus

WEITERE TERMINE: 23.01., 08.02., 14.02.,

16.02. (Joker-Vorstellung), 19.02., 22.03.,

11.04., 16.04., 27.05.2026

MATINEE: SO, 11.01.2026, 11.15 Uhr – Foyer

Großes Haus, Eintritt frei

Förderverein würdigt Brecht-Abend

„Herr Puntila und sein Knecht Matti“ ist die „Inszenierung des Jahres 2025“



Anja Lenßen, Mia Antonia Dressler, Paul Maximilian Schulze, Noemi Clerc in der preisgekrönten Inszenierung „Herr Puntila und sein Knecht Matti“

SCHAUSPIEL Die diesjährige Auszeichnung des Fördervereins Meininger Theaterfreunde e. V. für die „Inszenierung des Jahres“ ging an den Regisseur und Bühnenbildner Andreas Kriegenburg und die Kostümbildnerin Andrea Schraad für ihren Brecht-Abend „Herr Puntila und sein Knecht Matti“: Schraads übergroße „Chaplin-Kostüme“ imponierten vor der schlichten Sperrholzbühne Kriegenburgs. Die Spieler standen somit umso mehr im Fokus. Brecht wollte, dass sein Volkstheater ganz besonders gemacht werden soll, weder realistisch noch naturalistisch, eher im Stile der Commedia dell'arte. So entfesselten Andrea Schraad und Andreas Kriegenburg das Publikum mit einem Feuer der Clownerie.

Im Mai 2026 werden sich die beiden Preisträger dem psychologischen Drama „Die Wildente“ widmen, denn zur Jubiläumsspielzeit darf Henrik Ibsen, Herzog Georgs wichtigster Theaterfreund, nicht fehlen. „Die Wildente“ ist eines seiner beliebtesten Stücke: Wie Hjalmar Ekdal ist auch die Wildente „angeschossen“, sie hat einen Knacks weg und überlebt nur noch in einer künstlich geschaffenen Welt. Hjalmar lebt auch in einer für ihn geschaffenen Welt, die für seinen Freund, Gregers Werle, auf Lebenslügen gebaut ist. Werden sie ihm genommen, bricht die Welt zusammen ... Freuen Sie sich auf ein weiteres, außerordentliches Schauspiel-Ereignis!

Katja Stoppa, Schauspieldramaturgin

Ein Mord wird (wieder) angekündigt

Agatha Christies Krimi als Puppeninszenierung für Publikum ab 16 Jahren im Rautenkranz



Maria A. Albu und Sebastian Putz in „Ein Mord wird angekündigt“.

PUPPENTHEATR

Wer kennt es nicht: Da feiert man auf dem eigenen Landsitz ein heiteres Familienfest mit Nichten, Neffen und Landschaftsgärtnern, leitet bei einem Prosecco die nächste Runde Stuhltanz ein, als eine unerwartete Zeitungsannonce die Stimmung jäh durchbricht: Noch diese Nacht soll ein Mord geschehen! Da ist die Laune erst mal im Keller.

So geht es Letitia Blacklock, die Familie und Freunde zu sich nach Little Paddocks eingeladen hat. Aber wer würde sich nur einen solch geschmacklosen Scherz erlauben? Da ist guter Rat teuer. Zum Glück ist auch die weltbekannte Hobby-Detektivin Miss Marple unter den Gästen. Nicht weil sie umsonst arbeitet. Sondern weil sich die Ankündigung des Mordes schon bald als Prophezeiung herausstellen wird.

Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater

TERMINE: 06.12., 12.12., 18.12.2025
jeweils um 19.30 Uhr – Rautenkranz

Die Schönheit der Vielfalt

„Down Town Love“ zeigt einen barrierefreien Sehnsuchtsort

JUNGES SCHAUSPIEL

Ein Projekt der besonderen Art feierte im letzten Sommer Premiere am Jungen Staatstheater Meiningen. Im Dezember haben Sie zwei letzte Chancen, live dabei zu sein: „Down Town Love“ bringt Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam auf die Theaterbühne. Sie erzählen von sich, von ihren Träumen, ihrer Liebe. Bald verbreitet sich die Hoffnung auf einen Ort, an dem alle diese Geschichten auch gehört werden. Dieser wunderbare Ort heißt: „Down Town Love“.

Elf Menschen aus unterschiedlichen Städten, mit unterschiedlichen Begabungen und unterschiedlichen Hintergründen haben in diesem Projekt zunächst einander mutig, ehrlich und oft schonungslos ihre persönlichen Erfahrungen anvertraut. Häufig ging es dabei um das Ausgrenztwerden und den fehlenden Respekt für Menschen, die ihr ganz eigenes Menschsein mit in die Gesellschaft bringen. Also haben sie sich entschieden: Wir brauchen einen Ort, an dem Vielfalt im Mittelpunkt steht und wo alles möglich ist, das anderswo versperrt bleibt. Aus diesem Traum erbauen sie sich „Down Town Love“.

Denn in „Down Town Love“ sind alle willkommen. Nicht trotz, sondern wegen ihrer Unterschiede. Hier sind Bordsteinkanten abgeschafft. Es gibt einen

barrierefreien Fernsehturm, eine Kirche mit Regenbogendach und eine Schule, in die alle Kinder gehen können, ohne Noten und Leistungsdruck. In „Down Town Love“ werden gegenseitige Unterstützung und Verständnis füreinander selbstverständlich.

Ein wichtiger Beitrag zur Verständigung wurde kürzlich auch in Meiningen geleistet. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstags „Schichtwechsel“ tauschten am 25. September Beschäftigte der Werkstätten für Menschen mit Behinderung den Arbeitsplatz mit anderen Arbeitstätigen. Zwei Beteiligte aus „Down Town Love“, Stefanie Standar und Nele Hamm, halfen in der Requisite des Staatstheaters Meiningen aus. Dafür hat Intendant und Schirmherr Jens Neundorff von Enzberg die Lebenshilfe Südthüringen e. V. tatkräftig beim Fensterputz unterstützt. Im Fokus stand ein Austausch auf Augenhöhe.

„Down Town Love“ setzt ein bildstarkes Zeichen für die Schönheit von Vielfalt und Inklusion. Denn Theater muss doch ein Ort sein, der ermöglicht, dass solche Projekte der besonderen Art in Zukunft nichts Besonderes mehr sind.

Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater

TERMINE: 13.12. + 20.12.2025, jeweils 19.30 Uhr
– Kammerspiele

»In „Down Town Love“ sind alle willkommen. Nicht trotz, sondern wegen ihrer Unterschiede.«

Henning Bakker

Danke für 2025!

13 Premieren, 200 Vorstellungen, 35.000 Besucher

JUNGES STAATSTHEATER

Dem Staatstheater Meiningen ist es gelungen, die künstlerische Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien zu einer zentralen Säule des Spielplans zu machen. Die Programme von Puppentheater, Jungem Schauspiel und Junger Musik, die seit September 2021 unter dem Dach des Jungen Staatstheaters agieren, sind inklusiv, traditionell und vor allem: offen für Experimente.

So präsentierte sich das Junge Staatstheater auch 2025 leistungsstark, vielfältig und dicht am jungen Publikum und seinen altersrelevanten Themen. Stücke wie „Alle außer das Einhorn“, „Eine Weihnachtsgeschichte“, „Frau Holle“, „Der Karneval der Tiere“ und ein weiterer „Notentanz im Rautenkranz“ gelangten in den vergangenen Monaten auf die Bühne. Und noch ist das Kalenderjahr nicht vorbei. Der besucherstärkste Monat Dezember liegt noch vor den Akteuren.

Wenn das Jahr 2025 vorüber ist, werden circa 35.000 Besucher die 13 Premieren und zahlreichen Repertoirestücke des Jungen Staatstheaters in über 200 Vorstellungen erlebt haben. Dies jedoch nicht nur in Meiningen, sondern auch auf Gastspielen deutschlandweit und im ländlichen Raum, vor allem in Thüringen, Hessen und Bayern. Unter dem Dach des Jungen Staatstheaters entwickeln 14 Ensemblemitglieder gemeinsam mit Gästen und den Abteilun-

gen des Hauses bleibende Theatererlebnisse und gestalten so ein Stück Zukunft. Weiterhin möchten wir Gemeinschaftserlebnisse schaffen, Phantasie anregen, Kreativität fördern, zu eigenen Projekten anregen und junge Menschen für problematische Alltagssituationen stärken.

Sehr gespannt ist das ganze JST-Team auf die erfrischenden Rückmeldungen unserer Theater- und Konzertbesucher zu dem Gesehenen und Gehörten. Alle Fragen beantworten wir gern und nehmen Anregungen ernst. Zahlreiche Schulen sind mit uns eine Kooperation eingegangen, diese gilt es zu vertiefen.

Wir sind jetzt voller Erwartung auf die Produktionen, die in dieser Spielzeit noch folgen werden für junges Publikum: „Greta“, „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“, „Die Hochhausprinzessin“, „Frankenstein“, „Mit Georg II. unterwegs“ und „Movie time“. Wie wird der Probenprozess sein, wie die Resonanz in den Vorstellungen?

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wollen wir 2026 den 200. Geburtstag von Herzog Georg II., unseren „Theaterherzog“, mit unterschiedlichen Formaten feiern: musikalisch mit der Meiningener Hofkapelle, spielerisch mit Puppentheaterepisoden und Schauspielszenen.

Susanne Tenner-Ketzer,
Leitung Junge Musik

Türchen um Türchen Theater

Wir öffnen mit Euch an allen Adventssonntagen Kalendertürchen

JUNGES STAATSTHEATER

An Weihnachten geht's herzlich zu: Denn wir laden euch ein, mit der Tür ins Haus zu fallen. Genauer gesagt: mit dem Adventskalendertürchen. Und zwar in den Rautenkranz. An jedem Adventssonntag verzaubert euch jeweils eine Sparte des Jungen Staatstheaters (Junges Schauspiel, Puppentheater und Junge Musik) mit einem eigenen Überraschungsprogramm. Jedes Mal wird alles anders! Nur der Startpunkt bleibt immer der gleiche: die Stadtbibliothek Anna Seghers. Später ziehen wir dann für den zweiten Teil der Geschichte in den Rautenkranz.

Der 30. November ist bereits ein richtiger Türöffner für alle theaterinter-

essierten Weihnachtsfans. Wir lauschen gespannt dem Klimpern von Münzen und dem fernen Gesang von Weihnachtsliedern. Und wir dürfen einen außergewöhnlichen Besuch aus der Vergangenheit bestaunen, der – höchstvermutlich – in die (Weihnachts-)Geschichte eingehen dürfte.

Wer den ersten Advent verpasst hat, muss aber nicht traurig sein. Eine alte Weihnachtsweisheit lautet: Ein Advent kommt selten allein! Am 7., 14., und 21. Dezember, jeweils um 17.15 Uhr, habt ihr wieder die Chance, mit uns ein Türchen zu öffnen. Welche Überraschungen haben wir wohl für euch versteckt? Ein bisschen Spionieren ist vielleicht erlaubt ...

Oh, was war das denn? Ein

Kuscheltier mit Märchenbuch auf dem Rücken? Wenn ich doch nur den Titel genauer gesehen hätte! Und da! Ein Weihnachtsbaum. Und ein ganz schön langes Musikinstrument! Wie das wohl klingen mag? Aber genug geluschart! Alle Weihnachtsentdecker laden wir herzlich ein, die Vorfreude aufs Fest gemeinsam mit uns zu genießen.

Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater

TERMINE: an allen 4 Adventssonntagen,
jeweils 17.15 Uhr – Rautenkranz, Eintritt frei

